

Presseinformation

BDO legt Ergebnisse der Sonderprüfung des Wirtschaftsbunds Vorarlberg vor

Den erweiterten Druck- und Vertriebsaktivitäten der Mitgliederzeitung standen keine adäquaten Anpassungen der internen Prozesse gegenüber – Empfehlungen der Prüfer für Ausbau des Internen Kontrollsystems und klare Strukturen in Bezug auf Kompetenz und Verantwortung werden umgesetzt

Feldkirch, am 26. Juli 2022 – Der Wirtschaftsbund Vorarlberg hat im Mai 2022 die BDO Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, beauftragt, im Rahmen einer Sonderuntersuchung die Zweckmäßigkeit und Rechtmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsbunds Vorarlberg im Zeitraum 2016 – 2021 zu untersuchen. „Darüber hinaus wurde die BDO beauftragt, das Interne Kontrollsystem des Wirtschaftsbunds (WB) eingehend zu prüfen und aus den Ergebnissen dieser Prüfung Handlungsempfehlungen zur möglichen Optimierung abzuleiten“, beschreibt Karlheinz Rüdissler als interimistisch geschäftsführender Obmann des Wirtschaftsbunds Vorarlberg den Prüfauftrag.

Im Rahmen der Untersuchung wurden Unterlagen aus der laufenden Buchführung, der Bankkontodaten, die Jahresabschlüsse 2016 bis 2021 sowie Regelungen und Vertragsverhältnisse zur Überprüfung der internen Gebarung gesichtet. Insgesamt wurden auf den Girokonten rund 15.000 Transaktionen identifiziert, davon mussten rund 12.000 Transaktionen manuell bearbeitet werden.

Allgemeine Einnahmen und Ausgabensituation

Im Beobachtungszeitraum 2016 bis 2021 hat der Wirtschaftsbund Vorarlberg allgemeine Einnahmen in Höhe von ca. 3,67 Mio. € erzielt. Davon sind rund 1,79 Mio. € auf Mitgliedsbeiträge entfallen, etwas mehr als 400.000 € auf Mandats- und Funktionärsabgaben, rund 1,35 Mio. € aus der anteiligen Fraktionsförderung der Wirtschaftskammer Vorarlberg an die Wahlgemeinschaft ‚Vorarlberger Wirtschaft‘ sowie rund 100.000 € auf sonstige Erlöse.

Auf der Ausgabenseite standen im Zeitraum von 2016 bis 2021 Personalkosten in Höhe von 1,79 Mio. €, Zahlungen an politische Organisationen in Höhe von 895.000 €, Funktionärsentschädigungen von rund 200.000 € sowie sonstige Sachkosten von 1,18 Mio. € an.

Einnahmen Zeitung „Vorarlberger Wirtschaft“

Während die allgemeinen Einnahmen und Ausgaben über die Jahre hindurch nur relativ geringen Schwankungen unterlegen sind, wurde das Inseratengeschäft in der Wirtschaftsbandzeitung seit 2018 maßgeblich ausgeweitet. So wurden zwischen 2016 und 2021 durch Inseratenerlöse in der Wirtschaftsbandzeitung „Vorarlberger Wirtschaft“ ca. 4,3 Mio. € erzielt. Die direkt zuordenbaren Kosten für die Herausgabe der Zeitung (ohne Kostenumlegung für Personal und Sachkosten) beliefen sich auf 1,7 Mio. € und betreffen Druck und Vertrieb der Zeitung durch Russmedia (616.000 €), Versand (141.000 €), grafische Gestaltung (131.000 €) sowie Provisionen für vermittelte Inseratenerlöse (820.000 €).

Internes Kontrollsystem mit Schwächen

Der freiwillige Auftrag des Wirtschaftsband Vorarlberg an die BDO umfasste auch das kritische Durchleuchten der Organisationsabläufe sowie klare Handlungsempfehlungen für die zukünftige Neuorganisation samt Compliance-Richtlinien.

Problematisch sehen die BDO-Prüfer die Tatsache, dass dem ausgebauten Tätigkeitsfeld im Zeitungswesen die internen Prozesse und Handlungsanweisungen nicht angepasst wurden. Dies wäre angesichts der deutlichen Ausweitung des Inseratengeschäfts notwendig gewesen, zumal die wesentliche Abwicklung in den Händen einer verantwortlichen Person lag. „Grundsätzlich stellten wir fest, dass die Einnahmen und Ausgaben im Sinne der Statuten des WB Vorarlberg getätigt wurden, allerdings zeigte sich ein durchaus generöser Umgang in der Geschäftsbearbeitung des Vereins“, resümiert Josef Schima, BDO-Partner in Wien und Leiter der WB-Sonderprüfung. Daher regen die Prüfer künftig eine straffere und stringendere Vorgehensweise bei der Ausgabenseite an.

Empfehlungen

Für die Zukunft braucht es klare Strukturen in Bezug auf Kompetenz und Verantwortung der einzelnen Funktionsbereiche. BDO empfiehlt dabei konkret folgende Punkte zu beachten:

- Überarbeiten der Statuten des Wirtschaftsbandes
- Ausarbeitung von Stellenbeschreibungen samt Kompetenzregelungen
- Anweisungen mit erhöhten Sorgfaltspflichten für Geschäfte mit nahestehenden Personen
- Überarbeitung des Freigabeverfahrens für Zahlungstransaktionen
- Regelungen im Bereich der automationsunterstützten Datenverarbeitung sowie für die Verarbeitung personenbezogener Daten
- Erstellung eines Jahresabschlusses nach umfassenderen Standards für die Buchführung und Bilanzierung

„Mit der Umsetzung dieser Vorschläge werden für das zukünftige Leitungsteam die Weichen gelegt, damit sich der Wirtschaftsband Vorarlberg wieder als moderne und starke Interessenvertretung für die heimischen Betriebe und den Standort Vorarlberg einsetzen kann“, erklärt Rüdiger.

Ebenso werden von Seiten des Wirtschaftsbunds Vorarlberg die parteiübergreifenden Bemühungen zu einem neuen Parteienförderungsgesetz, u.a. mit erweiterten Transparenzverpflichtungen, einem Unabhängigen Parteien-Transparenz-Senat sowie der Zuständigkeit des Landesrechnungshofes zur Förderkontrolle ausdrücklich begrüßt.

Rückfragen:

Mag. Karlheinz Rüdissler

Geschäftsführender Obmann Wirtschaftsbund Vorarlberg

karlheinz.ruedisser@wirtschaftsbund-vbg.at

Tel: 0664-5103542